



30-jähriges Klassentreffen in der HTL

HOLLABRUNN | Der HTL-Jahrgang der EF4 1982/83 traf sich am vergangenen Samstag in Hollabrunn. Als einer der ersten Jahrgänge im neuen Schulgebäude feierten die ehemaligen Schüler der Fachschule für Elektrotechnik ihr 30-jähriges Klassentreffen. Nach einer Stadtrunde mit Stadtführer Adolf Müller folgte eine Schulfüh-

rung mit Klassenvorstand Johann Leeb. Beim anschließenden Beisammensein im Restaurant Reisinger wurden alte Geschichten wieder zum Leben erweckt. Am Foto v.l.: Manfred Sammer, Thomas Zimmermann, Rudolf Datler, Wolfgang Gruber, Ernst Seifried, Christian Winghofer, Franz Göd, Andreas Cernohorsky, Johann Waditschatka,

Johannes Tober (Siebenkittel), Peter Leubolt, Josef Meißl, Christian Frei, Richard Hofbauer, Wilhelm Gönner, Hans-Georg Swoboda, Franz Macho, Walter Kral, Helmut Eckelhart, FL Franz Beer, Andreas Säuerl, Walter Weißkircher, Peter Meindl, Klassenvorstand Johann Leeb.

Foto: privat

Schöne Vögel in der Hofmühle

HOLLABRUNN | Am kommenden Wochenende ist es so weit: Die Vogelfreunde Hollabrunn laden zu ihrer vierten offenen Vogelshow in die Alte Hofmühle (Mühlenring 2). Farb- und Positurkanarien, Cardueliden, Mischlinge, Exoten und Großsittich stellen sich den geschulten Augen der Jury. Die Siegerehrung findet am Samstag, ab 19 Uhr, statt.

Eröffnet wird die Schau am Samstag, um 10 Uhr. Geöffnet ist bei freiem Eintritt am Samstag, von 9 bis 18 Uhr sowie am Sonntag, von 9 bis 17 Uhr. Das Duo bamboleo sorgt für Tanzmusik. Fürs leibliche Wohl und eine Tombola ist gesorgt.

KURZ NOTIERT

Stimmungsvoll. Der Kirchenchor „St. Ulrich Hollabrunn“ sang anlässlich des Hochamtes zu Allerheiligen die „Kleine deutsche Orgelmesse“ von Cesar Bresgen unter der Stabführung von Antal Barnas. An der Orgel: der benadete Organist Martin Seher.

Der Tagebuchtag der Schreibakademie findet am Samstag, 10 Uhr, in der Stadtbücherei statt.

Raffel beklagt Nicht-Infos

Nach Euregio-Workshop | „Es war letztes Jahr dasselbe“, sagt Stadtrat Jakob Raffel über den Termin des Regionalmanagements Weinviertel.

Von C. Reiterer und S. Frank

HOLLABRUNN | Dass er als Hollabrunner Stadtrat erst aus der NÖN erfahren hat, dass es in Retz einen Euregio-Termin (Workshop PRO 2013) gegeben hat, stieß SPÖ-Mandatar Jakob Raffel sauer auf. Lediglich sein Gemeinderatskollege Christian Lausch hatte als Vorstandsmitglied des Regionalverbandes eine persönliche Einladung erhalten. Der Freiheitliche hatte den Stein ins Rollen gebracht, indem er kritisierte, dass Bürgermeister Erwin Bernreiter (ÖVP) „nur“ den Stadtamtsdirektor Franz Stockinger nach Retz entsandt hatte.

Die Einladung sei scheinbar bewusst nicht an die Stadt- und Gemeinderäte weitergeleitet worden, meint Raffel. An die Euregio Weinviertel richtete der Sonnberger daher den Vorschlag, künftige Einladungen zusätzlich an ihn zu übermitteln – „zur verbesserten Wertschätzung Ihrer Veranstaltungen“.

Überhaupt sollte zumindest ein Stadtrat aller in der Gemeinde vertretenen Parteien direkt



Stadtrat Jakob Raffel wünscht sich für jede Fraktion eine Einladung.
Foto: NÖN

eingeladen werden. „Es fällt ja auch intern auf, wenn aus Hollabrunn niemand solche Termine wahrnimmt.“

Außerdem hätte der Stadtrat gerne gewusst, an wen die Einladung konkret geschickt wurde. „Es war ja letztes Jahr dasselbe“, erinnert sich Raffel. Auch damals wurde die Veranstaltung nicht wahrgenommen, die Stadtgemeinde entsandte niemanden. Angeblich gab es keine Einladung. „Heuer haben sie sich verraten, weil sie Franz Stockinger geschickt haben“, sagt der SPÖ-Mandatar.

Die Euregio-Verantwortlichen Markus Weindl (Geschäftsführung) und Hermann Hansy (Regionalmanager) reagierten auf Raffels Schreiben mit dem Wunsch nach Extraeinladungen. Weindl klärte auf, welche

(zahlreichen) Stellen grundsätzlich eingeladen werden und verwies auf die Website sowie den Newsletter, für den sich jeder anmelden kann. Hansy findet die Anregung „durchaus interessant“. Das Regionalmanagement dürfe aber keinesfalls zu einer „Wechselstube für politisches Kleingeld“ werden.

Die Euregio stehe für fachliche Infos. Die Gemeinde teile die für sie relevanten Leute ein. Wenn es zu einer Änderung der Einladungsmodalitäten kommen sollte, dann nur in Absprache mit allen betroffenen Gemeinden und Bürgermeistern.

Hintergrund

Das Weinviertel Management führt Projekte zu den unterschiedlichsten Themen durch. Von der Initiierung eines Städtetzwerkes wie dem EUREGIO city.net, bis zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes Weinviertel und der Betreuung regionalplanerischer Fragestellungen. Unterstützt werden die Projekte von Bund, Land Niederösterreich und der Europäischen Union.